

Schwabo 17. Jan. 2019

Horber Fotoclub besucht das »Eldorado der Naturfotografen«

Jahresprogramm | Beim Clubabend ist jeden Monat ein anderes Thema im Fokus / 7. Februar: Bilddiskussion zu »Lichtspuren«

■ Von Helen Moser

Horb. Der Pflege und Förderung der Amateurfotografie in künstlerischer und technischer Hinsicht hat sich der Fotoclub Horb verschrieben. Auf seinem Jahresprogramm stehen neben monatlichen Bilddiskussionen diverse Ausflüge, Workshops und ein interner Jahreswettbewerb. Die Mitgliedschaft kostet für Erwachsene 15 Euro, für Jugendliche 7,50 Euro im Jahr.

Die Clubabende, zu denen auch Gäste eingeladen sind, finden einmal im Monat donnerstags ab 20 Uhr im Haus des Nabu in Horb statt und stehen stets unter einem Motto. Am 7. Februar – dem nächsten Termin – lautet es »Lichtspuren«. Jeder, der am Clubabend teilnimmt kann bis zu drei Fotobeiträge zu diesem Thema einreichen, die dann in der Runde diskutiert werden. Zusätzlich kann jeder Fotograf auch bis zu drei Bilder einreichen, die nicht zum

Motto des Clubabends passen. »Feiern und Feste« ist das Motto des Clubabends am 7. März. Beim darauffolgenden Treffen am 4. April können die Fotografen Bilder zum Thema »Einsam« einreichen. Mit »Sport und Action« beschäftigt sich der Fotoclub am 2. Mai und mit »Gebäuden« am 6. Juni.

Am 4. Juli stehen Bilder zum Thema »Beziehungen« im Fokus. Die Frage »Was fliegt denn da?« sollen die Bilder beantworten, über die am 1. August diskutiert wird. Für den 12. September können die Fotografen Bilder zum Thema »Augen« einreichen. Der Clubabend am 10. Oktober steht unter dem Motto »Kaputt/Zerstört« und um »die Farbe Gelb« geht es am 7. November.

Bei den Clubabenden gehe es vor allem darum, einen Lerneffekt zu erzielen, sagt Jürgen Kläger, erster Vorsitzender des Fotoclubs. Die Bilder würden per Beamer an die

Wand geworfen, sodass alle sie sehen können »und dann können wir Tipps zum Motiv, zur Gestaltung oder ähnlichem geben«. Dabei sei es immer wieder überraschend, wie unterschiedlich verschiedene Fotografen die Bilder wahrnehmen – und wie vielfältig daher auch die Verbesserungsvorschläge seien.

Wer mit seinen Fotos an einer Bilddiskussion teilnehmen will, muss laut Kläger vor allem eine Eigenschaft mitbringen: Offenheit für Kritik.

»Ich sehe dann plötzlich nach einem Jahr, dass jemand bessere Bilder macht, weil er die Ratschläge aus den Diskussionen beachtet hat.«

Wenn man sich die Kritik der anderen Mitglieder nämlich zu Herzen nehme, könne man sich als Fotograf wirklich verbessern. »Ich sehe dann plötz-

lich nach einem Jahr, dass jemand bessere Bilder macht, weil er die Ratschläge aus den Diskussionen beachtet hat.« Schließlich sei die Kritik auch nicht böse gemeint oder richte sich gegen die Person, betont Kläger. »Auch ich als Clubvorsitzender muss mir immer wieder anhören, was ich hätte besser machen können.«

Große Erfahrung beim Fotografieren brauche man aber nicht, um an den Treffen des Fotoclubs teilzunehmen. Trotzdem sei ein gewisses Maß an Fachwissen sicherlich von Vorteil – allein schon, um sicherzugehen, dass man von der Fülle an neuen Informationen nicht abgeschreckt werde. »Außerdem ist es so, dass es heutzutage gar keine wirklich blutigen Anfänger in Sachen Fotografie mehr gibt«, gibt Kläger des Weiteren zu bedenken. Dafür Sorge schon die Tatsache, dass die meisten Smartphones und Kameras viele Einstellungen bereits automatisch vornähmen.

Durch diese technischen Möglichkeiten sei es heute sehr viel einfacher, ein gutes Foto zu machen, als früher. Gleichzeitig berge diese Entwicklung aber auch das Risiko, dass der Prozess des Fotografierens nicht mehr hinterfragt wird. Und wenn nur noch geknipst werde, leide darunter auch die Qualität der Fotos: »Alleine durch die technischen Hilfeleistungen ist noch lange nicht gewährleistet, dass das Motiv auch ein gutes ist.«

Im Dezember findet kein regulärer Clubabend statt. Dafür wählen die anwesenden Mitglieder am Donnerstag, 5. Dezember, die Gewinnerbilder des internen Jahreswettbewerbs aus. Das Thema, zu dem 2019 Bilder eingereicht werden können, lautet »Wasser«.

Neben den donnerstäglichen Treffen unternehmen die Mitglieder des Fotoclubs übers Jahr verteilt mehrere Exkursionen. Zum einen steht

eine Reise nach Fürstentfeldbruck, ins »Eldorado der Naturfotografen« wie Kläger es nennt, an. Dort wollen die Horber an den Naturfototagen mit verschiedenen Workshops, Vorträgen und Seminaren teilnehmen.

Am Sonntag, 3. November, findet ein Ausflug zur Herbstausstellung der Balingener Fotografen in Endingen statt, der eventuell mit einer kleinen Wanderung mit anschließender Einkehr abgerundet wird. Der Jahresausflug des Fotoclubs findet in den Sommermonaten statt und geht nach Karlsruhe. Dort werden unter anderem das Karlsruher Schloss und der Tierpark besucht.

Neben diesen bereits feststehenden Ausflugsterminen unternehmen die Mitglieder des Fotoclubs auch spontane Ausflüge.

WEITERE INFORMATIONEN:
► Auf der neuen Website des Fotoclubs, fotoclub-horb.de.